

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolomotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinische Massage EFA
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMETERUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen:
Schinznach-Dorf | Frick

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Bühne frei für «Alptraum-Villa»

Windisch/Königsfelden: 7. Aarg. Freilicht-Spektakel – Premiere am Freitag, 22. Juli (20.15 Uhr)

(A. R.) - «Wer die scharfe Zunge und absurde Situationskomik liebt, wird voll auf seine Kosten kommen», verspricht Regisseur Erwin Britschgi im lockereckigen Interview. «Alptraum-Villa», «die Mutter aller englischen Komödien» (Britschgi), wird nun vom 22. Juli bis 20. August insgesamt 18 Mal im Innenhof der Klinik Königsfelden gegeben.

Erwin Britschgi hat das turbulente Lustspiel stark aufgefrischt, in unsere Region verlegt und ihm rund 220 neue Einsätze verpasst – was er «keine Tricks, sondern Handwerk» nennt. Bleibt uns, diesem den sprichwörtlich goldenen Boden zu wünschen – toi toi toi!

«Alptraum-Villa»: Diese britische Boulevardkomödie ist gut 40 Jahre alt. Tischen Sie uns da einen «alten Schinken» auf?

Erwin Britschgi: Ein grosser Bordeaux soll alt sein, Bluesmusiker müssen alt sein. Nehmen Sie die letzten Jahre vom Freilicht-Spektakel: Dem «Schacher Sepp» liegt eine Figur aus dem 19. Jahrhundert zugrunde, Shakespeare schrieb «Romeo und Julia» um 1595, die Sage um «Don Juan» stammt aus dem 14. Jahrhundert und «Julius Caesar» kam gar hundert Jahre vor Christus zur Welt. So gesehen ist das, was wir dieses Jahr bringen, schon fast Science Fiction.

Nennen Sie uns doch einige Tricks, wie Sie das Stück aufgepeppt haben.
Erwin Britschgi: Das sind keine Tricks – das ist Handwerk.

Das Bühnenbild dünkt einen auch nicht so spektakulär wie auch schon...
Erwin Britschgi: Das ist so gewollt. Wir machen schliesslich nicht DSDS, wo mit Blitz und Donner die Mankos der Interpreten kaschiert werden sollen. Die Kulisse stellt die Leistung der Darsteller in den Vordergrund. Das ist aber typisch britisch. Und dann gehts verbal zur Sache. Schlag auf Schlag, in bester Manier eines Terrell, Liston oder Frazier.

Sind das Autoren?

Erwin Britschgi: Nein, Boxer.

Wie sind die Proben verlaufen? Oder anders: Ist Ihre Crew parat?

Erwin Britschgi: Klar doch, die sind jetzt hungrig. Wir haben sie seit Tagen nicht mehr gefüttert.

Wie ist der Vorverkauf angelaufen?

Erwin Britschgi: Verschiedene Auführungen sind ausverkauft, andere sind es bald, aber Plätze gibt es durchaus noch.

Wie kommt ein Innerschweizer nun schon zum dritten Mal an die Regie in Windisch?

Erwin Britschgi: Meist mit dem Auto...

Weshalb darf man dieses Freilichtspektakel auf keinen Fall verpassen?

Erwin Britschgi: Dürfen darf man alles. Noch gibt es kein «Pflichttheater». Wer aber die scharfe Zunge und absurde Situationskomik liebt, wird voll auf seine Kosten kommen.



Erwin Britschgi und Freilicht-Chef Rico Spring am Dienstag bei den Aufbauarbeiten. Laut Spring steht übrigens auch schon das Stück für 2012: «Im Aargau sind zwei Liebi» – «aargauisch, urchig, traditionell!».

Spieldaten:
Jeweils um 20.15 Uhr:
Fr 22. Juli, Sa 23. Juli, Mi 27. Juli., Do 28. Juli, Fr 29. Juli, Sa 30. Juli, Mi 3. Aug., Do 4. Aug. (ausverkauft), Fr 5. Aug., Sa 6. Aug., Do 11. Aug. (ausverkauft), Fr 12. Aug. (ausverkauft), Sa 13. Aug., So 14. Aug. (12.30 Uhr; ab 10 Uhr Brunch), Mi 17. Aug., Do 18. Aug., Fr 19. Aug., Sa 20. Aug. (Derniere)

Essen:
Die Lachmuskeln kann man sich jeweils ab 18.30 Uhr mit einem feinen Nachtessen (Catering: Restaurant Sternen, Oberbözberg) oder an einem der beliebten Grillstände stärken.

Vorverkauf:
• www.freilicht-spektakel.ch
• Poststellen im Raum Brugg-Baden
• Service Center Brugg Regio
• 079 857 57 22

«Sonnenbrillen mit Ihrer Korrektur ab 145 Franken!»

bloesser JOE

www.NEUMARKT BRUGG.CH

Es lebe der Zirkus!

Circus Knie: «Vive le Cirque» in Windisch am 19. / 20. Juli



Links das Trio Bellissimo, rechts, das Duo Flight of Passion, die momentan wohl sinnlichste und choreographisch höchststehende Strapatzen-Nummer überhaupt.

Jahr für Jahr kommt es mit neuer Frische auf die Windischer Amphiwiese, das bunte Knie-Universum. Auch heuer lockt ein funkelnagelneues Programm mit vielen akrobatischen, komödiantischen und tierischen Highlights – es lebe der Zirkus!

Unter dem Motto «Vive le Cirque» treten wieder nur auserlesene Artisten in der Manege auf – da wird die bewährte Mischung aus Akrobatik, Tiernummern, Clownerie und Comedy zelebriert.

Nur die besten Artisten!

Diese einfache Formel bestätigen die zahlreichen prämierten Akrobatik-Acts. Angefangen mit den Fratelli Errani, welche mit einer kraftvollen Handvoltige ihr mehrfach preisgekröntes Können unter Beweis stellen. Mit dem begehrten Zirkus-Oscar ausgezeichnet ist das Duo Flight of Passion.

Das bezaubernde Trio Bellissimo, drei junge Frauen aus der Ukraine, baut aus sich selbst unglaubliche Pyramiden. Seit

Jahren gehören auch die chinesischen Akrobaten zu Knie's Programm. Dieses Jahr sind sie gleich doppelt vertreten: Der junge Zhang Fan beherrscht wie kein anderer das sogenannte Schlappseil. Seine Balancefähigkeiten grenzen dabei an das Unmögliche. Nicht weniger atemberaubend ist die Zhejiang Acrobatic Troupe, für welche die Welt wortwörtlich kopfsteht – Kopf auf Kopf, um genau zu sein.

Fortsetzung Seite 2

Kein Regional am 21. Juli – Doppelnummer am 28. Juli

Im Ferienmonat Juli erscheint Regional heute Donnerstag, 14. Juli. Die Ausgaben vom 21. und 28. Juli werden zusammengelegt, was bedeutet, dass am 21. Juli kein Regional erscheint. Regional gibts also wieder am Donnerstag, 28. Juli. Redaktionsschluss ist am Montag, 25. Juli, Inserateschluss ist am Dienstag, 26. Juli, 9 Uhr.

Verlag und Redaktion Regional

Ihr Traumauto auf:
occasionspark.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrlichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden
Fislibach • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig



Einen prachtvoller Ausblick über Schinznach-Dorf geniesst man von der Wanne her, einem der Fixpunkte der Rebbergwanderung.

Kunst und Genuss im Schenkenbergertal

«Landschaft-Ässe-Wy» lädt zur Rebbergwanderung ein

(rb) - Im Rahmen des Rübefest Oberflachs (6./7. August), das unter dem Motto «Wein trifft Kunst» steht, wird auch eine Genusswanderung des Jurapark Aargau durchgeführt. Diese findet am Sonntag, 7. August, statt und führt von Schinznach-Dorf aus über verschiedene Aussichtspunkte durch die Rebberge nach Oberflachs.

Die TeilnehmerInnen erwartet eine Genusswanderung mit einheimischen Weinspezialitäten in einem der schönsten Täler des Aargaus. Man trifft sich am Sonntag an der Haltestelle Post in Schinznach-Dorf (Postauto ab Brugg 9.34 oder 10.34 und Postauto ab Wildeggen 9.40 oder 10.40) und wird im «Kafitassli» gleich nebenan mit Kaffee und Gipfeli gestärkt. Dann gehts in den Schinznacher Römerrebbberg der Weinbaugenossenschaft, wo als erste Stärkung «René's Kässchnitten» warten. Über den Aussichtspunkt «Wanne» (Bild), durch wunderschöne Rebberge, führt der Weg zum Römerrebbberg von Peter Zimmermann. Dort wird eine Schenkenberger Winzersuppe serviert, bevors zu Tal nach Oberflachs geht (für

Weiterwanderer besteht die Möglichkeit, eine Zusatzschleife von zwei Kilometern über Schloss Kasteln unter die Füsse zu nehmen). Da locken der Oberflacher Braten mit Pommes Frites und Salat vom Buffet und ein Dessert Surprise. Danach erhalten alle ein Rübefest-Glas, das auf der Weinstrasse zur freien Degustation der Weine an den Ständen der sieben Produzenten berechtigt (Wert Fr. 10.-). Zudem können sich die «Landschaft-Ässe-Wy»-Leute in den Festbetrieb von «Wein trifft Kunst» stürzen.

Wie ist man dabei an dieser Weinwanderung?

Ganz einfach: Man meldet sich bei der Geschäftsstelle Jurapark Aargau in Linn an und erhält darauf einen Flyer samt Einzahlungsschein zugestellt. Nach dem Einzahlen (Fr. 80.- für Erwachsene, Fr. 40.- für Jugendliche bis 16 Jahren, Kinder bis 10 Jahre gratis) erhält man vor dem Anlass als Anmeldebestätigung die bestellten Tagespässe und Postauto-Entwertungskarten. Also: 062 877 15 04 anrufen oder mailen an info@jurapark-aargau.ch!



Sommer, Sonne, Sonnenschein im «Big Sterne»

Das beliebte Restaurant mit dem besonderen Flair in Hausen

Das sehr gut besuchte Restaurant Big Sterne in Hausen (Bild) ist ein beliebter Treffpunkt. Seinen Kult-Status hat es sich durch die Freundlichkeit des Teams, die reichhaltige Speisekarte und das einzigartige Ambiente erarbeitet. Ein Besuch zum Mittag- oder Abendessen oder einfach nur zum Verweilen und Sich-mit-Freunden-Treffen lohnt sich auf jeden Fall.


Den Sommer in vollen Zügen geniessen, draussen sitzen und ein feines Essen geniessen. Das ist pure Lebensqualität. Der Big Sterne bietet dazu den idealen Rahmen. Im Innenbereich mit dem einzigartigen Ambiente und dem Häxestübli und draussen mit einer grossen sonnigen Gartenterrasse.

Die reichhaltige Speisekarte bietet eine grosse Auswahl, sei es für ein romantisches Essen zu zweit oder für eine Fami-

lie mit Kindern; das Preis/Leistungs-Verhältnis ist geradezu sensationell. Saftige Spareribs, Arena-Burger oder Beefsteak Tatar oder das beliebte Poulet-Flügel-Karussell, dazu knackige Salate vom Buffet locken. Weitere «gluschtige» Menüs finden die Gäste auf der Sommerkarte. Und das Beste daran: Der Big Sterne in Hausen ist auch während der Sommerferien geöffnet.

Big-Sterne-Hits

Täglich von 6 bis 11 Uhr bietet der Big Sterne Kaffee mit Gipfeli zu Fr. 4.- an. Die Kombination Kaffee und Nussgipfel kostet Fr. 5.-. Besonders beliebt bei den Stammgästen ist der Mittagsmenü-Pass. Das heisst: jedes zehnte Menü ist gratis. Der Big Sterne ist täglich geöffnet. Montag bis Freitag morgens ab 6 Uhr, samstags ab 15 Uhr und sonntags ab 9 Uhr. Weitere Infos unter www.bigsterne.ch



WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

jetzt AKTION

Verschiedene Sommerweine aus aller Welt! - passend zur Grillsaison -

75cl Weine - 7 für 6

50cl Weine - 17 für 15

Degustieren Sie in unserem Fachgeschäft!
Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad, Tel.: 056 443 13 13,
laden@weinbaugenossenschaft.ch, www.weinbaugenossenschaft.ch

KNIE

SCHWEIZER NATIONAL-CIRCUS

WINDISCH-BRUGG
BEIM AMPHITHEATER
19. – 20. JULI

VORVERKAUF: TICKETCORNER, TEL. 0900 800 800 (CHF 1.19/MIN., FESTNETZTARIF); WWW.KNIE.CH UND AN DER ZIRKUSKASSE

HAUPTPARTNER
Helsana

ticketcorner.ch



Die Entwicklungsschwerpunkte in Unterwindisch sind: 1= Stegbünt; 2= Eastside (Baugesuch liegt auf); 3= Spinnerei III und 4= Feinspinnerei. Das Rekrutierungszentrum (oben links neben Stegbünt) und der Technopark-Komplex (links der Spinnerei III) gehören ebenfalls zum Hiag-Areal.

Areal Windisch in der Realisierungsphase

Hiag-Rückblick auf ein dynamisches 2010

(rb) - Die Hiag Immobilien teilen in ihrem in seinem Jahresbericht 2010 mit, dass das Portfolio durch Übernahmen der Streiff AG (Spinnereibetrieb, rund 4x so gross wie Kunz Windisch) und der Limanor Immobilien und Verwaltungs AG ausgebaut wurde. Entwicklungsschwerpunkte waren 2010 die Areale Windisch, St. Margarethen (SG) sowie Kleindöttingen. Derzeit werden 20 Entwicklungsprojekte vorangetrieben, wovon sich drei, darunter auch Unterwindisch, in der Bauphase befinden. Der Zukauf eines Logistikzentrums in Brunegg passe in die Entwicklungsstrategie der Hiag Immobilien, hielt deren VR-Präsident Dr. Felix Grisard gegenüber Regional fest.

Mit den Standorten Aesch (BL), Aathal (ZH), Wetzikon (ZH), Wädenswil (ZH) und Brunegg (AG) flossen Immobilienwerte im Volumen von 119 Mio. Franken zu. Die zugekauften Liegenschaften bilden eine geografisch sehr gute Ergänzung des bestehenden Portfolios in der Agglomeration Zürich und bergen umfangreiches Entwicklungspotenzial für die kommenden Jahre, wird im Bericht festgehalten.

«Flexible Lösungsanbieter»

Dazu Felix Grisard gegenüber Regional: «Unser Engagement ist langfristig, der Entwicklungshorizont je nach Standort bis zu 20 Jahren. Kern unserer Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden, die wir über Jahre aufbauen und für welche wir durch unsere Kontakte zu Industrie und Dienstleistern indirekt Arbeitsplätze schaffen können und parallel attraktive Wohnungen ermöglichen. Durch den engen Draht zu den Behörden sind unsere massgeschneiderten Lösungen für die Mieter schneller und flexibler zu erstellen. Ich würde uns als flexible Lösungsanbieter bezeichnen.»

Auf die hohe Eigenkapitalquote von 42 % angesprochen, meinte Grisard: «Die Quote ist relativ. Wichtig ist, dass die Immobilienwerte vernünftig geschätzt und alle notwendigen Rückstellungen vorhanden sind. Wir sind auf der vernünftigen Seite. Dieses Geschäftsmodell können wir umsetzen, weil unsere Familien-AG nicht aus gierigen Aktionären besteht, welche kurzfristiges Profitdenken vor eine langfristig positive Entwicklung stellen. Wir waren ein grosses Holzunternehmen und hatten wie die Spinnereien auch dem Strukturwandel Tribut zu zollen. Es war die Not, die uns zwang, aus leerstehenden Fabriken neue Werte zu entwickeln.»

Brunegg «passt»

Betreffend der neuen Akquisition in Brunegg erklärt Grisard, dass der Logistikkomplex gut in die Hiag-Strategie passe. Das Objekt sei angeboten worden und das Preis-Leistungs-Verhältnis habe gestimmt. Grisard: «Neben der



2010 kam das 15'000 m2 grosse Areal in Brunegg ins Hiag-Portefeuille. Das Logistik-Center (Lekkerland ist eingemietet) passt in die Portefeuille-Strategie der Hiag.

Eckdaten HIAG Immobilien

Hiag Immobilien besitzt an etwa 25 Standorten in der ganzen Schweiz 85 Liegenschaften mit rund 1,5 Mio. m² Grundfläche. Derzeit werden 20 Entwicklungsprojekte parallel vorangetrieben, von diesen sind drei in der Bauphase. Die Immobilienanlagen werden zum Stichtag durch W&P auf 707 Mio. Franken bewertet (Vorjahr: 573 Mio.) und generieren Mieterträge von jährlich rund 40 Mio. Franken. Mit einer konsolidierten Eigenkapitalquote von 42 % ist eine solide Basis für das weitere Wachstum gelegt.

Entwicklung ehemaliger Industrie- und Lageranlagen an peripherer, aber in Zukunft in die Siedlungsgürtel reichender Lage sind Logistikkomplexe an den Achsen Basel-Zürich-Bern langfristige, entwicklungs-fähige Optionen. Und Brunegg ist so ein Fall. Als Drittes sind wir auch interessiert an "schönen Orten", die durch ÖV und privaten Verkehr erschlossen sind beziehungsweise werden. Diese haben für uns Potenzial für die Zukunft.»

Die Situation in Unterwindisch

In Unterwindisch entstehen auf dem Kunzareal 63 Wohnungen in Minergiebauweise (www.stegbuent.ch). Die ersten Einheiten wurden bereits verkauft und sind im August 2011 bezugsbereit. Für die angrenzenden Objekte Spinnerei III, Feinspinnerei und East Side (Baugesuch liegt bereits auf) wurden Architekturwettbewerbe durchgeführt und die Siegerprojekte bestimmt. Die Realisierung dieser Projekte wird 2011 schrittweise eingeleitet. Insgesamt sollen am Kunzareal in den kommenden Jahren rund 200 Wohnungen und bis zu 300 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Neu in Brugg: Besser Essen

Grosse Auswahl, kleiner Preis.

Bedienen Sie sich nach Lust und Laune am **Passione-Mittagsbuffet**. Salate, Gemüse, Pizza, Pasta, Fleisch, Fisch und Beilagen! Nur Fr. 24.50, ab 11.30 h.

Passione

CAFFÈ | RISTORANTE | PIZZERIA

Antimo und Judith Melillo

Neumarktplatz 8 • 5200 Brugg

Mo-Do 7:30-19:30 Uhr, Fr -23 Uhr,

Sa 9-17 Uhr • 056 441 28 24

www.passionebrugg.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice

wir tun (fast) alles für Sie
Schnell und fachgerecht

Tel. 056 441 82 00

BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal Station 056 297 10 20

WRZ Holzbau
GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



Seit über 150 Jahren
Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg

Columbus Tours



seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg

Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region

- Neubau und Renovationen
- Inneneinrichtungen
- Spezialmalerei • Restaurieren • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

«BEI UNS ERHALTEN SIE
TRADITIONELL FRISCHE
UND VIELSEITIG EDLE
DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text · Bild · Druck
TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Nie mehr abtauen!
No Frost in Klasse A++



Leutwyler Elektro AG
5242 Lupfig

Inhaber Cäsar Lauber
Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Walo Kocher

Heizungen

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Der Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten.

Über 20 Jahre Erfahrung!

GERÜSTBAU AG

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!



LOOR-HOF
LEUTWYLER
LUPFIG

056/444 91 70
OBST- UND BEERENBAU

natürlich integriert
Einkaufen auf dem Bauernhof



König Albrechts I letzter Ritt

Aargauer Wanderwege: Geführte Wanderung vom Sonntag, 24. Juli

Am Sonntag, 24. Juli, führen die Aargauer Wanderwege gemeinsam mit dem Museum Aargau eine geführte Wanderung für die ganze Familie zum Thema «Habsburger» durch.

Besammlung ist um 9 Uhr bei der Ruine Stein (Haltestelle Lindeli) in Baden. Von dort wird auf den Spuren des mächtigen Königs Albrecht I. entlang dem Gebenstorfer Horn nach Königsfelden gewandert. Unterwegs wird über den jähren Tod des Habsburg-Königs berichtet, und es wird sein Gedächtnisort in der Klosterkirche besucht. Nach dem Mittagessen (aus dem Rucksack oder im Restaurant in Königsfelden) geht es weiter zum Schloss Habsburg (Bild rechts). Es erwartet einen eine vergnügliche «Geschichtslektion» an originalen Standorten während einer gemütlichen Wanderung! Die von der Wanderleiterin

Marie-Rose Bircher geführte und von Toni Moser vom Museum Aargau begleitete Wanderung beträgt rund 14 km, die reine Wanderzeit insgesamt rund 4 Stunden.

Die Wanderung ist für alle Teilnehmenden gratis, jedoch muss der Eintritt in die Klosterkirche Königsfelden (Fr. 5.-) selber bezahlt werden. Eine Anmeldung bis spätestens am 18. Juli ist unbedingt erforderlich (Telefon 062 723 89 63 oder info@aargauer-wanderwege.ch). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Infos über die Durchführung sind unbedingt am Vortag über das Wandertelefon 062 723 59 91 abzuholen.

Auskünfte zu allen geführten Wanderungen der Aargauer Wanderwege sind erhältlich bei der Geschäftsstelle (062 723 89 63, www.aargauer-wanderwege.ch).



45. BRUGGER ABENDRENNEN

jeweils am Mittwoch um 18 Uhr im Geissenschachen Brugg

18.00 Uhr Schüler / 18.30 Uhr Junioren, Anfänger, Frauen / 19.00 Uhr Elite, Amateure, U-23

die weiteren Renndaten:

20. Juli mit Team-Event
27. Juli mit Walter-Bäni-Sprint
3. August
10. August mit RAIFFEISEN-Supersprint
17. August Saisonfinale mit AMAG-Gesamtwertung

Festwirtschaft
mit Grillwürsten und Hamburger

Freier Eintritt!

Der Organisator RADFAHRERBUND BRUGG (rbbrugg.ch) freut sich auf Ihren Besuch.

Radsport live im
Brugger Schachen
ermöglichen:



AMAG RETAIL Schinznach Bad
Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

Raiffeisenbank Wasserschloss
Unterriedenstrasse 1, 5412 Gebenstorf
Te. 056 202 33 33 Geschäftsstellen in: Turgi - Windisch - Brugg
www.raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN

«Baubeginn Frühling 2012 bleibt das Ziel»

Windisch: Baugesuch für Überbauung Fehlmannmatte liegt auf

(A. R.) - Die Totalunternehmerin Senn BPM AG, die an zentralster Lage eine Grossüberbauung mit einem Investitionsvolumen von 80 Mio. Franken erstellt, ist sich offenbar mit allen involvierten Grundeigentümern einig geworden: Das Baugesuch für die Realisierung von insgesamt 153 Eigentums- und Mietwohnungen sowie Gewerbe- und Dienstleistungsräumen liegt nun auf (noch bis 2. August).

Wann ist Spatenstich? «Der Baubeginn im Frühling 2012 bleibt das Ziel», erklärt Johannes Senn, Geschäftsführer der Senn BPM AG. Er ist zuversichtlich, dass die Kantonsarchäologie die letzten Grabungsarbeiten noch dieses Jahr beendet haben wird. Apropos Archäologie: Die ausgezeichnet erhaltenen Reste der massiven Aussenmauern vom grössten römischen Steingebäude der Schweiz (150 m x 125 m) bleiben im Boden erhalten (wozu die Baute diente, ist nicht klar – sicher scheint, dass es kein Forum war, sondern wahrscheinlich eine Art Mehrzweckgebäude).

Zwei grosse, drei kleinere Zeilenbauten Das Baugesuch folgt präzise den Vorgaben des Gestaltungsplans – das Projekt des Büros Galli & Rudolf Architekten AG, Zürich, sieht zwei lange, 18 Meter hohe Zeilenbauten entlang der Hauser- und Klosterzelgstrasse vor, die eine Art L-Form bilden. Im so entstehenden Freiraum werden dann, quasi dahinter, drei kleinere, 15 Meter hohe Gebäude platziert, die einen sanften Übergang zum angrenzenden Einfamilienhausquartier markieren. Ins Auge springt zudem der prägnante öffentliche Auftritt mit den erd-



Fehlmannmatte: Die Bauprofile deuten die enormen Dimensionen des Bauvorhabens an.



Virtueller Blick in den Innenbereich der Überbauung.

schossigen Verkaufsflächen gegen die Klosterzelg- bzw. Zürcherstrasse hin. Die Erschliessung mit Zugang zur Tiefgarage soll von der Klosterzelgstrasse her erfolgen. Grosszügige Grünanlagen und ebensolche Vorbereiche an Zürcher- / Klosterzelg- und Hauserstrasse und 150 unterirdische plus 45 oberirdische Parkplätze gehören



Die Überbauung im Modell: Im nördlichen Zeilenbau (roter Pfeil) befinden sich Verkaufsflächen, Büros und Wohnungen. Der Zeilenbau entlang der Hauserstrasse (schwarzer Pfeil) enthält ebenfalls Mietwohnungen. In den drei kürzeren Zeilenbauten (blaue Pfeile) befinden sich ausschliesslich Eigentumswohnungen.

ebenfalls zum grössten privaten Bauvorhaben, das die Region je gesehen hat.



Das Malergeschäft Jürg Piani, Riniken, gratuliert Sahra Spari und David Gross herzlich zur erfolgreich bestandenem LAP und wünscht für die Zukunft viel Erfolg!

Jürg Piani, Malergeschäft,
Veilchenstrasse 14, 5223 Riniken
056 441 70 38

Rüfenach: «Zuelose» mit Max Dohner

Der mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller aus Aarau und begnadete Autor der Aargauer Zeitung liest am Donnerstag, 21. Juni, 14 Uhr, in der Speisewirtschaft zum Blauen Engel Reminiszenzen aus seinen Werken und gibt Einblicke in seinen eben fertig gestellten neusten Roman, der demnächst erscheinen wird.



Wie die Staatsanwaltschaft schaltet und waltet

Brugg: aufschlussreicher Eröffnungspéro der neuen Behörde

(A. R.) - Im ersten Halbjahr 2011 wurden 2'500 Fälle mit einem Strafbefehl abgeschlossen, und 620 offene Fälle harren derzeit der Erledigung: Man sieht, Delinquenz ist offenbar tatsächlich «ein Geschäft mit Zukunft», wie es der leitende Staatsanwaltschaft Sandro Rossi schmunzelnd formulierte.

Und zwar am Eröffnungspéro der Staatsanwaltschaft Brugg-Zurzach – sie ist seit anfangs Jahr operativ tätig und gewährte letzte Woche mit Rundgang und Referat einen spannenden Einblick in ihr Wirken im M+S-Gebäude (Wildschachen 14), wo sich bekanntlich auch die Kapo Nord und das Grenzwachtkorps besagten Geschäftes annehmen.

«Wir sind im Moment ein Gemischtwarenladen», beschrieb Sandro Rossi eingangs den Umstand, dass die Staatsanwaltschaft nicht nur den Strafverfolgungs-Part, sondern auch die weiteren Aufgaben der bisherigen Bezirksämter übernommen hat. So kümmere sich die neue Behörde zum einen um die jüngsten Fälle wie Migros-Bombendrohung, Ballonabsturz, Drogenfunde oder Gewaltdelikte. Zum andern aber würden im Wildschachen beispielsweise auch Freiangler-Karten ausgestellt, Entscheide über Sozialhilfe-

Beschwerden gefällt, Mietschlittungsverfahren eingeleitet oder fürsorgerische Freiheitsentzüge verfügt.

«Der Aargau hatte wohl die grösste Umstellung zu bewältigen», blickte Landammann Urs Hofmann auf die Neuorganisation der Strafverfolgungsbehörden zurück. Diese musste angestrengt werden, weil seit dem 1. Januar ein einheitliches schweizerisches Strafprozessrecht gilt. Folge: Beim neuen Staatsanwaltschaftsmodell kommt das ganze Vorverfahren aus einer Hand (und wird nicht mehr von Polizei und Bezirksamt durchgeführt). Eine besondere Herausforderung dabei sei, schilderte Staatsanwältin Nicole Burger in ihrem Kurzreferat, dass ein Strafantrag innerhalb von 48 Stunden gestellt werden müsse – und nicht mehr wie früher innert 14 Tagen.

Auf besonderes Interesse stiessen bei den zahlreichen Gästen aus Politik, Justiz und Presse nicht zuletzt die Einvernahmerräume respektive deren technische Einrichtungen – auch zeitgleiche, aber getrennte Opfer-Täterbefragungen sind möglich. Irgendwie wirken die Räume bewusst unangenehm gestaltet. Da möchte man jedenfalls nicht in die Mangel genommen werden, sondern nur noch raus – Zweck erfüllt.



Oben erläutert Sandro Rossi die Aufgaben des Staatsanwaltschaft-Teams (Bild rechts).

Rechts: Ein Hingucker war die Nostalgie-Schauwand von Rossis StV Samuel Sumi, ehemaliger Bezirksamtmann. Diese zeichnet die Stationen des Brugger Bezirksamtes nach: bis 1976 im Rathaus-Parterre, von 1976 bis 1983 im Neumarkt I und von 1983 bis Ende 2010 im Neumarkt II – «Endstation» der über 200-jährigen Institution ist der Wildschachen. Im Bild deutet Sumi auf ein Schreiben des Bezirksamtes an einen gewissen Ernst Rothenbach, er möge doch bitte den Umzug in den Neumarkt I im Brugger Tagblatt publizieren...





Die Drogistenlehrlinge der «Allgemeinen Berufsschule Zürich» abzuwerden von den Pro Natura Aargau-Spezialisten auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Den Neophyten zu Leibe gerückt

Zürcher Drogistenlehrlinge im Brugger Geissenschachen

(rb) – «Ou, neui Häntsche, das git Blatere!», kommentierte eine junge Drogistin im 2. Lehrjahr, als ihre Lehrer die zum Ausreissen der Neophyten nötigen Fingerlinge verteilte. Sie war eine von insgesamt rund 70 Drogistenlehrlingen aus vier Klassen der «Allgemeinen Berufsschule Zürich» abzu, die in zwei Etappen am Montag und Dienstag im Brugger Geissenschachen den Kampf gegen Neophyten aufnahmen. Organisiert hatte den Anlass abzu-Lehrer Bernhard Dätwyler aus Villnachern in Zusammenarbeit mit Pro Natura Aargau.

Bei sensationellem Wetter wurden in den zwei Tagen, am Dienstag war auch eine Gruppe Soldaten im Einsatz, tausende Pflanzen ausgerissen und zum Kompostieren aufgehäuft.

Naturerziehung wichtig

Ulysses Witzig, Geschäftsführer der creanatura, meinte zu Regional: «Wir haben mit Bernhard Dätwyler und den abzu-SchülerInnen bereits letztes Jahr im Gnadenthal eine solche Übung durchgezogen. Es ist uns wichtig, dass die Leute die Natur kennenlernen. Nur so werden sie sie schätzen lernen, lieb gewinnen. Pro Natura Aargau sieht sich nicht als «Naturschutzgärtli-Betreiber». Wenn wir nicht die Gesellschaft überzeugen können, bewegen wir nichts.»

Wo sich der Laubfrosch tummelt

Nach dem Treffen auf dem Neumarktplatz wurde auf der Windischer Seite der Aare bis zur Kläranlage gewandert. Dort ging es über die Dügger-Brücke ins Geissenschachen-Gebiet, wo die letzten Laubfrösche im Aaretal leben. Ein mit künstlich angelegten Tümpeln bestücktes Gebiet bietet verschiedenen Fröschen, Lurchen und Unken Lebensraum. Und dieser wird ihnen streitig gemacht von sogenannten Neophyten.

Das sind gemäss Urs Somalvico – er ist bei creanatura verantwortlich für die Koordination der Einsätze – Pflanzen, die nach 1492 (Christoph Columbus entdeckte Amerika) in unsere Gemarchungen eingewandert sind. In den Auen-Naturschutzgebieten wurde diesbezüglich ein klares Vorgehen definiert: Meist lässt man heute Robinnien und beispielsweise den Japanknöterich in Ruhe, weil man denen gar nicht Herr wird.

In Gebieten wie dem froschreichen Geissenschachen hingegen hat man den Neophyten den Kampf angesagt. So war es diese Woche Aufgabe der jungen Frauen und (vereinzelt) Männer, der Goldrute zu Leibe zu rücken. Urs Somalvico zeigte neben diesem Neophyten auch den Sommerflieder und das drüsige Springkraut – und mit neuen Handschuhen wurde schliesslich zur Tat geschritten, der Goldrute der Garaus gemacht.



Oben zeigt Urs Somalvico den Sommerflieder, eine asiatische Pflanze, die wunderschön blüht und auch Schmetterlinge mit Nektar versorgt. Allerdings hat sie keine natürlichen Feinde (Raupe befallen sie nicht) und breitet sich explosionsartig aus.

Rechts der creanatura-Mitarbeiter mit der berühmten Goldrute (*Solidago virgaurea*). Diese gelbblütige Pflanze wird in der Naturheilkunde bei Nierenleiden, Erkrankung der Harnwege, bei Rheuma und Gicht eingesetzt. Ihrer üppigen Blüten wegen ist sie auch als Bienennahrung bei Imkern beliebt. Aber im vorliegenden Fall beeinträchtigt sie die Ökologie der Auengebiete, weil sie alle anderen Pflanzen verdrängt.



Hochsommer-Vollmond im Dampfschiff

Am Freitag, 15. Juli (20 bis 24 Uhr) steht ein echter Hochsommer-Vollmond vor der Türe – und hierfür legt sich die Dampfschiff-Crew trotz Sommerpause so richtig ins Zeug. Auch an dieser Tanznacht ist für die unwiderstehliche Non plus Ultra Sound-Kulisse bestens gesorgt, und eine Bar-Crew der Extraklasse verwöhnt das tanzhungrige und vollmondsüchtige Publikum mit einer vielfältigen Auswahl feinsten alcoholic und non-alcoholic-Drinks. Eine wogende Kreuzfahrt durch mehr als tanzbare Gewässer ist angesagt: In den Ferien definitiv das Highlight des Brugger Nachtlebens.

Eintritt Fr. 10.–/8.– (Member, Legi)
www.dampfschiffbrugg.ch
Dampfschiff Kulturclub,
Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg



Schulschluss-Essen in Villigen

An der Schulschlussfeier in Villigen kochten 60 Kinder unter der Leitung des ELKI-Kochteams (Gruppe interessierter Eltern) für die Schule und den Kindergarten. Von neun Uhr vormittags an wurde Gemüse gerüstet, kleine Hamburger gedreht, allerlei Salate zubereitet und ein feines Dessert zusammengestellt. Um 12 Uhr versammelten sich über 100 Kinder und Lehrpersonen an den Festbänken, und das Salat- und Grillbuffet konnte eröffnet werden. Das schöne Wetter und die Aussicht auf die wohlverdienten Ferien trugen zur Superstimmung bei.

Dieses Eltern-Kind-Kochen ist ein gelungenes Projekt der Kommission Gesunde Schule Villigen. Im kommenden Schuljahr wird diese Kommission ihr Konzept beim Kanton einreichen und hofft, alle Auflagen für eine erfolgreiche Zertifizierung zu erfüllen.

Das Glück wohnt im Paradieso

Birr: Besuch im neuen Schrebergarten von Vreni Joller

(msp) - Im Mai 2009 sind die ersten Norm-Häuschen auf dem neuen Schrebergarten-Areal in Birr aufgebaut worden. Der frühere Familiengarten mit seinen individuell gezimmerten Gartenhäuschen musste wegen Eigengebrauchs der Besitzerin ABB geräumt werden. Inzwischen gedeihen in der neuen gemeindeeigenen Anlage nicht nur Gemüse, sondern auch Freundschaften.

Die Idylle trägt nicht: Eine Gruppe Italiener sitzt beim Kartenspiel auf der Veranda eines der 67 Gartenhäuschen. Lacher und gute-Laune-Wortfetzen liegen in der Luft. Heute flattern an den Fahnenmasten portugiesische, italienische, serbische, türkische und Schweizer Fahnen.

Grüne Daumen und Gartenzwerge

Ein Plattenweg führt vorbei an üppig wuchernder Pflanzenpracht. Hier

waren grüne Daumen am Werk, vielleicht unter Mithilfe der Gartenzwerge, die da und dort zwischen Zucchini und Tomatenstauden hervorlugen. Zwischen den beiden hintersten Häuschen spannt sich ein romantischer Rosenbogen. Darüber steht Paradieso. An der Wand hängt ein chinesisches Glöcklein mit Glücksdrachen. Vreni Joller zieht am Strang. «Permessio!» ruft eine Männerstimme. «Dann ruf ich eben «Avanti!» lacht sie und strahlt übers ganze Gesicht. «Das ist mein Garten-Nachbar Franco Carlini. Willkommen im Paradieso!»

Garten für die Erholung

Vreni und Walter Joller leben seit 44 Jahren in der Wyden-Siedlung, bezogen als erste Mieter die Neubaubehaltung. Ihre beiden Söhne sind in der Wyde aufgewachsen und haben so ganz nebenbei Italienisch und Spanisch gelernt. Jollers sind bekennende

Schrebergarten-Fans. «Wir haben schon seit über 30 Jahren einen Schrebergarten. Für uns ist das Erholung und Entspannung. Zuerst auf dem BBC/ABB-Areal und nun am neuen Ort, zwischen Neuhof-Kreisel und Fussballplatz.» Hier hat Vreni Joller ihr persönliches Paradies gestaltet. Es befindet sich jetzt in der zweiten Gartensaison. Das rund 100 m² grosse Landstück haben sie, wie alle anderen auch, von der Gemeinde Birr gepachtet. Die Mitglieder des Familiengartenvereins haben die Häuschen gemeinschaftlich aufgebaut und in Fronarbeit Wasserleitungen verlegt, Fundamente betonierte und Gartenplatten verlegt.

Grösste Freude: Häuschen und Rasenplatz

«Wir leben sehr gerne in der Wyden, ich würde niemals wegziehen. Nachmittags, wenn es irgend geht, bin ich hier im Garten. Mit dem Velo oder zu Fuss sind es nur ein paar Minuten, sagt die gelernte Dekorateurin, die vor der Pensionierung bei Jelmoli und ABM Brugg gewirkt hat. «Meine grösste Freude sind das Häuschen, der Rasenplatz und die vielen Blumen. Ich bin einfach gern im Grünen. Wir pflanzen vor allem Salat und Gemüse, das gleich im Garten gegessen werden kann, daneben wachsen hier fast alle Beeren, die es so gibt.» Auf die riesenhafte, kürbisähnliche Pflanze in ihrem Gartenbeet angesprochen, meint sie: «Das ist sicher ein Zucchini, eben einfach eine besonders dicke und runde Art.» Das seltsame Gemüse sei einfach so gewachsen, ein Geschenk des Windes vielleicht. Wahrlich ein Garten Eden. Vreni Joller lacht: «Hier wächst einfach alles unglaublich gut.»

Integration am Gartenzaun

Im Familiengartenverein Birr sind nicht nur verschiedene soziale Schichten, Generationen und Kulturen verbunden. Im Garten ist es einfach, einander kennenzulernen, es gibt viele



Hier wächst alles so gut: Vreni Joller in ihrem grünen Reich.

Möglichkeiten zum kulturellen Austausch. Integration findet sozusagen am Gartenzaun statt. Man tauscht Tipps über Anbaumethoden und Rezepte aus. Oder man leiht sich Gartengeräte, bittet um handwerkliche Hilfe. Der Schrebergarten von Birr ist auch am neuen Standort zur internationalen Gemeinschaft geworden.



Gartenzwerge dürfen natürlich nicht fehlen.



In der Familiengartenanlage Birr wachsen neben Gemüse und Salat auch Freundschaften: Vreni Joller mit ihrem Gartennachbar Franco Carlini.

Gratulation an Stefanie Lienhard

Am 1. Juli fand die Lehrabschlussfeier der Lastwagenführer statt. Ein klassischer Männerberuf, wie man meinen könnte. Aber weit gefehlt, an der Feier in der Krone zu Wittnau konnten nebst 13 Lastwagenführern auch sieben Lastwagenführerinnen das Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen. Darunter auch Stefanie Lienhard, die bei Samuel Amsler AG, Schinznach-Dorf, gelernt hatte und nach Stephanie Lüscher (Häfeli AG, Lenzburg, Bestnote 5,3) im 2. Rang mit der Note 5,2 zusammen mit Jasmine Embacher (PostLogistics, Dintikon) abschloss.

2011 konnten zwei LastwagenführerInnen mehr auf die Strasse entlassen werden als noch im letzten Jahr. Diese Zahl muss aber weiter gesteigert werden, um dem drohenden Chauffeurmangel entgegenzuwirken. Fachleute prognostizieren in zehn Jahren ca. 20'000 fehlende Lastwagenführer.

Die Astag Aargau wird zu diesem Zweck mit einem grossen Stand an der Aargauischen Berufsschau vom 6. bis 11. September in Lenzburg präsent sein und erwartet ein grosses Besucherinteresse.



Von links: Albert Brönnimann, Jasmin Frieden, Roman Hunziker. Schachencup-Lauf über 3'000 m: beliebtes Angebot der LSG Brugg während der Sommerpause (alle noch leichtfüssig unterwegs). Joel Schürmann als jüngster Schachencup-Teilnehmer am 3'000 m-Lauf.

Laufen – bis dass die Rundenglocke läutet

Der Schachencup Brugg bietet Lauftraining im Hochsommer

(msp) - Unter Läuferinnen und Läufern ist es längst Tradition: Fürs Training während der Sommerpause trifft man sich am Brugger Schachencup. Organisiert wird dieser seit 23 Jahren durch die Laufsportgruppe Brugg. Hobbyläufer wie auch lizenzierte Athleten nutzen dieses Angebot gleichermaßen. Die nächsten Gelegenheiten für einen «Sieg über sich selbst» bieten sich über 5'000 m am 19. und 26. Juli sowie über 10'000 m am 2. August. Anmeldungen jeweils auf Platz im Stadion Au ab 18.15 Uhr.

Der Startschuss fällt, die Zeiterfassung läuft. Die Mitglieder der LSG Brugg haben als Rundenzähler ihre Plätze eingenommen, die Zielbildkamera ist eingerichtet: Letzte Woche haben

allein am 3'000 Meter-Lauf des Schachencups 15 Läuferinnen und Läufer teilgenommen. Als jüngster unter ihnen der 13-jährige Joel Schürmann, Umiken (Sohn des Jugendfestredners 2011) und als ältester mit Jahrgang 1947 Albert Brönnimann aus Veltheim.

Neu eingeführt wurde dieses Jahr ein «Schachencuprekord» der mit 100 Franken belohnt wird. «Dieser Preis soll ein zusätzlicher Anreiz für die Läuferinnen und Läufer sein, ihr Bestes zu geben», so Ruedi Glauser von der LSG Brugg. Zusätzlich zum Schachencup wurde letzte Woche auch ein lizenzpflichtiges C-Meeting, bei dem über verschiedene Distanzen gelaufen werden konnte, durchgeführt.

Persönliche Leistungsbilanz ist wichtig

Albert Brönnimann, 64, Veltheim, läuft seit 23 Jahren am Brugger Schachencup. «Seit es ihn gibt!» Er war der erste Trainer des Schweizer Profiboxers Yves Studer, (Studer ist Weltmeister im Mittelgewicht und verteidigt seinen IBC-Gürtel am 20. August in Bern). Als Techniktrainer an der Boxschule Gebenstorf kann Brönnimann demnächst sein 40-jähriges Jubiläum feiern.

Er ist Vollblutportler und passionierter Läufer: «Ich absolviere manchmal auch Bergläufe, zum Beispiel aufs Schilthorn, das sind 2'600 Höhenmeter und 21 Kilometer, ein Halbmarathon. Ohne Training schafft man das nicht. Hier auf der Bahn in Brugg zu

laufen gibt mir etwas 'Spitzigkeit', weil man schneller laufen kann als im Gelände. Ich möchte wieder dieselbe Zeit wie letztes Jahr über 3'000 m erreichen, aber 'würgen' tue ich nicht mehr so.»

Zum Lauftraining angetreten ist auch Marco De Maio, Konditionstrainer an der Boxschule Gebenstorf. Er schätzt die Möglichkeit, in Brugg während der Sommerpause zu trainieren. «Ich vergleiche von Jahr zu Jahr meine Leistung und sehe dann, wo ich stehe», so de Maio.

Laufen macht Spass

Roman Hunziker, 17, Windisch, trainiert in der LAR Windisch und ist bereits ein sehr erfolgreicher Aargauer Läufer. «Heute laufe ich beim

C-Meeting über 600 Meter, das ist für mich eine gute Vorbereitung für das Swiss Meeting 'Bonus Track' Zentralschweiz in Hochdorf am kommenden Wochenende. Ich komme gerne hierher, man trifft sich mit Gleichgesinnten und kann sich messen.»

Auf den Laufsport aufmerksam geworden ist Jasmin Frieden, 14, Brugg, durch die Schule. «Laufen macht mir Spass, so bin ich in die LSG Brugg eingetreten, ich schätze da die Gemeinschaft. Die LSG Brugg organisiert ja auch den Schachencup. Ich finde es gut, dass man während der Sommerferien hierher kommen kann. Heute laufe ich beim C-Meeting über 200m.»

«Happy Birthday, liebs Forum!»

Forum 60 plus feiert in Windisch: Der Ideenspeicher ist gefüllt

(msp) - Der Problemkreis «Wohnen im Alter» beschäftigt die aktiven älteren Menschen vom Forum 60 plus - neben Gesundheitsfragen und der Pflege der Geselligkeit - am allermeisten. Das zeigte sich anlässlich des Geburtstags-Apéros zum einjährigen Bestehen. Auf «Wunschlisten» durften Punkte zu jenen Themen verteilt werden, die in Zukunft vertieft angepackt werden sollen.

Wünsche sind schnell ausgesprochen, langsamer geschieht in der Regel deren Erfüllung. Sollten sich in den eigenen Reihen des Forum 60 plus genug engagierte Mitglieder finden, dürfte sich allerdings einiges bewe-

gen lassen. Zum Beispiel bei der Suche nach neuen, alternativen Wohnformen im Alter. Oder wenn es darum geht, Organisationsarbeit und Leitungsfunktionen innerhalb des Vereins zu übernehmen.

Von null auf 190 Mitglieder

Im ersten Lebensjahr von Forum 60 plus haben sich bereits Angebote wie Fahrdienst, die Gruppe für Gesellschaftsspiele, der Erzähltreff, die Sprach-Konversationsgruppe und weitere gut etabliert. Sie alle sind dank aktiver Mitglieder entstanden und werden ausschliesslich durch diese betreut oder organisiert, was dem Grundgedanken entspricht. Aktuell zählt das Forum 60 plus 190 Mitglieder aus den Gemeinden Hausen, Habsburg, Windisch und Mülligen.

Nächster Schritt: Umsetzung neuer Projekte

An einer Visionssitzung des Vorstandes (das neue, noch zu wählende ad interim Mitglied Karl Bohnhoff, Mülligen, war bereits mit von der Partie) wurde eine Art Ideenspeicher geboren, wie Co-Präsidentin Madeleine Nater erklärte.

«Wir wollen aber nicht einfach ins Blaue hinaus neue Angebote organisieren, die dann niemand wahrnimmt.» Was eignet sich besser, dachte sich der Vorstand, als ein Geburtstag, um sich über Wünsche klar zu werden? Rund 80 Mitglieder erschienen zum Geburtstags-Apéro im Café Mikado und setzten zu jenen Themen aus dem Ideenspeicher rote Punkte, die auf der persönlichen Wunschliste zuoberst stehen. Bald wird sich weisen, zu wel-



Freudige Überraschung: Brigitte Schnyder, Gemeindeammann Hausen (rechts), brachte mit fünf herzigen Mini-Geburtstagskuchen für den Vorstand ihre Anerkennung für die Leistungen des Forum 60 plus zum Ausdruck.

chen neuen Ufern der Verein aufbricht.

Forum 60 plus
Postfach 108 5210 Windisch
Telefon 056 441 91 40
Kontakt: Richner Friedrich
richner.fritz@bluewin.ch
www.forum-60-plus.ch

Erfolg auf der ganzen Linie

5'300 ZuschauerInnen haben an 24 Aufführungen von «orfeo.euridice.das paradies.» in der Klosterkirche Königsfelden Ausserordentliches gesehen.

Das Konzept des spartenübergreifenden Tanzprojektes der künstlerischen Leiterin der Tanzcompagnie «Flamencos en route», Brigitta Luisa Merki, hat sich auch im dritten Teil der realisierten Trilogie («resonancias» 2007, «caleidoscopio» 2009) bewährt. Der künstlerische Inhalt und die qualitativ hochstehenden Aufführungen haben die einmalige Tanzplattform Königsfelden weit über die Aargauer Grenzen hinaus bekannt gemacht.

Als nächstes wird das Königsfelder Festspiel «Unternehmen Paradies» am 23. August 2012 in der Klosterkirche Premiere haben. Vom Aargauer Jean Deroc 1973 ins Leben gerufen, hat dieses alle vier Jahre stattfindende Festspiel die Tradition begründet, dass die weltberühmte Kirche ein Ort ist und bleibt, wo zeitgenössische Kunst und kulturelles Erbe in einen Dialog treten.

«Rössli»-Plakat erinnert an alte Zeiten

Brugg: im Arcta-Schaufenster eine Attraktion

(rb) - Arcta-Mitbetreiberin Andrea Greiner hat es von einem Bekannten bekommen und damit zum Jugendfest ein Schaufenster dekoriert. Das alte Werbeplakat für das ehemalige Kaufhaus Rössli dokumentiert nicht nur die Werbemethoden der Fünfziger des letzten Jahrhunderts, sondern gibt auch Einblick ins breite Angebot (das Plakat zählt 100 Angebot auf!) des damals florierenden Kaufhauses Rössli.

Beim Durchforsten der Brugger Stadtgeschichte «Brugg erleben» nach den Begriffen Kaufhaus und Rössli stellt man fest, dass die Handelsangebote in der Stadt schon früh geregelt waren. Das nunmehr als Amtshaus bezeichnete frühere Kaufhaus der Stadt wurde 1554 neu erstellt und bezogen. Erst 1866 wurde es zum heutigen Bezirksgebäude umgenutzt und diente seither als Bezirksgerichtsort. Nun wird es erneut umgestaltet und soll die Amtsverwaltung aufnehmen.

Das «Rössli» - vom Gasthof zum Kaufhaus

Die Stadtgeschichte ist voll von Hinweisen über das Rössli, das erst als Wirtshaus und Gasthof funktionierte und zusammen mit dem Roten Haus auch mit Stallungen für Pferde ausgerüstet war. Erst 1927 wurde das «Hotel Rössli» zum Kaufhaus umgebaut. «Die schöne neue Welt der Warenhäuser setzte in Brugg am 10. Dezember 1927 ein, als im ehemaligen Hotel Rössli nach einem Umbau das Kaufhaus Rössli eröffnete. Ganz Brugg strömte hin», berichtet der Chronist. Zehn Jahre später übernahm Max Schwob von Paul Laumann die Leitung des Kaufhauses, das er 1945 erwarb. Er sollte es 40 Jahre lang führen. Mitte August 1977, er war inzwischen 71-jährig und fand keinen Nachfolger, wurde das Rössli überraschend geschlossen. Verhandlungen mit der Maus-Frères SA (heute Manor-Gruppe), von der er viele Waren bezog, scheiterten. Die Flächen waren zu klein, der in verschiedenen Stockwerken mit verschiedenen Niveaus aufgebaute Komplex nicht wirklich wirtschaftlich zu betreiben. Den sanftmütige Max Schwob, in seinem bescheidenen Kontor (eher ein Kabäuschen) vor dem riesigen Geldschrank sitzend, beschäftigten die Schicksale seiner Angestellten sehr. Wie er dem Schreibenden damals sagte, bedauere er die Schliessung ausserordentlich. Und die Kundinnen und Kunden wussten nicht mehr, wo sie all die vielen Artikel kaufen sollten, die auch beim 1959 eröffneten Jelmoli nicht zu haben waren. Später wurden im Rössli verschiedene Geschäfte betrieben. Heute sind es Arcta-Sport mit dem Boulderraum, das Atelier der Architekten Liechti Graf Zumsteg und die Boutique Briner. Die Präsentation dieses «Rössli»-Plakats hat nun Gelegenheit geboten, in Kürze auf die Geschichte des Kaufhauses einzugehen und sich zu erinnern an andere Brugger Altstadt-Zeiten.



Ochsner Sport mit Amag-Audi

Amag Lupfig: Jubiläumsüberraschung mit Carlo Janka & Co.

(td) - Im Hinblick auf das Jubiläum 50 Jahre Ochsner Sport hat der Branchenführer im Schweizer Sportfachhandel seine rund 1'500 MitarbeiterInnen aufgerufen, originelle Werbebotschaften zu kreieren.

250 liessen ihren Ideen freien Lauf. Und auf die 50 Frauen und Männer, welche die kreativsten Vorschläge formten, wartete eine grosse Überraschung: Sie alle konnten am letzten Samstag im Amag-Auslieferungszentrum in Lupfig

einen nigelnagelneuen, dekorativ «Ochsner»-beschrifteten Audi A1 in Empfang nehmen, der nun ein Jahr lang ihnen gehört. Die Übergabe der 50 Audi A1 erfolgte aber nicht einfach so. Bei der Amag vor Ort waren am Samstag auch Carlo Janka, Daniel Albrecht, Didier Défago und Justin Murisier, die Ski-Cracks vom Ochsner Sport Racing Team. Und sie signierten 50 knallrote Caps für die glücklichen Gewinner, denen Audi Markenchef Ernesto Larghi «gute Fahrt» wünschte.



Von links: Didier Défago, Justin Murisier und Carlo Janka beim Cap-Signieren - und Daniel Albrechts Autogramm (kleines Bild) war ebenfalls gefragt.



Caruso & Friends sind (im Uhrzeigersinn): Robbie Caruso, Sämi Vögeli, Marc Brasil, Florian Egli und Claudia Piani. Badi-Kiosk Villnachern, einmal anders: Vor Konzertbeginn hat sich die Badi bevölkert – jeder und jede findet einen Platz, um sich Gigi Moto (rechts) oder andere Gigs zu Gemüte zu führen, etwas zu konsumieren und nachher auch die Kollekten-Box nicht zu vergessen!

Caruso & Friends geben alles

Mittwochsmusig am 20. Juli in der Strandbar Villnachern

Die ersten 3 Konzerte im Rahmen dieser neuen Konzertreihe sind bereits Geschichte – und die Bilanz ist schon jetzt mehr als erfreulich. Die ganz spezielle Atmosphäre der Badi bringt Leute aus nah und fern zusammen und hat die Besucher überzeugt. Bei Gigi Moto beispielsweise kamen über 260 Leute, um in freier Natur eine sensationelle Darbietung zu hören und zu sehen. Dass man sich dabei auch glänzend unterhielt und viele Bekannte traf, macht den Charme dieser Konzerte im «grössten Badi-Kiosk der Schweiz» aus, wie ihn Organisator Robbie Caruso nennt – das Echo jedenfalls freut die Sponsoren.

Am 8. Juni überzeugte Pezzo das Publikum mit witzig, spritzigen Coverversionen, am 22. Juni gab sich keine

geringere als Freda Goodlett, wohl die weibliche Funk- und Soulstimme der Schweiz schlechthin, die Ehre – und am 6. Juli waren Gigi Moto zu Gast und begeisterten.

Der nächste Anlass findet am 20. Juli von 20 bis 22 Uhr statt. Caruso & Friends werden auf der kleinen Bühne der Strandbar zu sehen und hören sein. Der vielseitige und virtuose Gitarrist Robbie Caruso hat eigens für dieses Konzert eine neue Formation zusammengestellt mit einigen seiner langjährigen musikalischen Freunde. An Piano und Gesang zaubert Sämi Vögeli, für den richtigen Groove sorgt der Percussionist Mark Brasil, und am Saxophon verleiht Florian Egli den Tracks die nötige Würze. Claudia Piani, deren unverkennbare Stimme leider

nur mehr selten live zu hören ist, wird als Special Guest ein paar Songs zum Besten geben. Das Repertoire reicht von Soul, Pop über Blues bis zu Instrumental-Tracks. Diesen fulminanten Auftritt darf man sich keinesfalls entgehen lassen!

In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass keine Reservationen möglich sind. Wer sich einen Tisch oder Sitzplatz sichern will, muss frühzeitig vor Ort sein. Die Platzzahl ist beschränkt. Nochmals zur Erinnerung: Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt und sicher über 100 Personen finden unter dem gemütlich eingerichteten Zelt Platz. Nähere Infos zu den Konzerten und Bilder der vergangenen Anlässe unter www.strandbar-villnachern.ch

«Äs esch eifach extrem schön hie!»

Riniken: Free for Peace Festival mit tollen Bands

(jae) - Und schon ist das vierte Free for Peace Festival Geschichte. 100 Helferinnen und Helfer besicherten 2'000 Besuchern ein Wochenende mit toller Musik von 16 Bands aus dem In- und Ausland wie etwa Loufonq aus Brugg oder Rainer von Vielen aus dem Allgäu. Feine kulinarische Köstlichkeiten sorgten zudem für tolle Stimmung.

Spielte das Wetter am ersten Konzertabend noch mit, setzte am Samstagabend nach einem schwül-heissen Tag kühlender Regen ein, was der Festlaune jedoch keinen Abbruch tat.

Das aus über 30 jungen bestehende Organisationsteam darf zufrieden auf die jüngste Ausgabe des Free for Peace



Tomazobi aus Bern: Frech und und temperamentvoll



Wir gratulieren unseren Lehrlingen recht herzlich zur erfolgreich bestandenen LAP und wünschen ihnen für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Nichi Bartucca	Muri	Automobilfachmann
Dominik Meier	Villmergen	Automobilfachmann
Rocco Casieri	Villmergen	Automobilfachmann
Sheila Berger	Villmergen	Detailhandelsfachfrau
Denis Dautbasic	Villmergen	Automobil-Mechatroniker

(nicht auf Bild)

Robert Huber AG
5612 Villmergen, 5630 Muri, 5210 Windisch, 5703 Seon



Belly Buttons in Delay aus Lauffohr eröffneten das Festival.

Festivals zurückblicken. Fazit von Nadja Keller, Medienbeauftragte des Vereins: «Reibungslos!» Viel Arbeit gabs – aber es hat sich gelohnt. Am Freitagnachmittag pilgerten die ersten Besucher zum idyllischen gelegenen Festival am Waldrand. Man deckte sich mit Tickets und der Free for Peace eigenen Währung «Chlötz» ein, stellte seine Zelte auf oder machte einen Rundgang durch das liebevoll hergerichtete Gelände mit der Haupt- und Nebenbühne, den Bars und der Küche sowie den Lagerfeuerplätzen. Nebst Schau, Kunst und Spiel stand traditionell auch wieder ein Kub-Turnier auf dem Programm, welches grossen Anklang fand.

Feine Küche für alle Geschmäcker

Skulpturen, darunter eine besonders hübsche Komposition mit Menschen und Blumen, zierten das Gelände. Nadja Keller: «Sie stammt von meinem Vater. Er meinte, zu einem Musikfestival wie diesem passen Blumen besonders gut.» Sogar eine wohnliche Stube mit bequemen Sofas und Sesseln und eine Jass-Ecke standen bereit. Erstmals wurden dieses Jahr zwei getrennte Küchen geführt. Eine mit Fleisch und eine für Veganer und Vegetarier.

Feel the Beat

Belly Buttons in Delay aus Lauffohr und Rüfenach eröffneten mit rockigen Klängen das Free for Peace Festival 2011. Insgesamt spielten am Freitag acht Bands aus der Schweiz und Deutschland. Mitreissend und voller Witz waren die Berner «Tomazobi», und Begeisterung löste auch die zweite Berner Band «Feet Peals» mit einer charmanten und rasanten Mischung aus Chanson und Folk aus. Die Musiker schwärmten: «Äs esch eifach extrem schön hie!» Das Publikum stammte mehrheitlich aus der Region, aber auch aus Bern, St. Gallen und dem nahen Ausland.

Nächstes Jahr hoffentlich wieder

Am Samstag standen neun Bands aus der Schweiz und Italien mit Funk, Rock, Indie und Reggae und World Music auf dem Programm, unter anderem «The Dreadnoughts» aus Kanada. Am Sonntagnachmittag gings ans Abbauen und Aufräumen... und man darf schon vom nächsten «Free for Peace-Festival» träumen. Nadja Keller: «Wir hoffen natürlich, dass der Bauer, welcher uns das Gelände freundlicherweise schon im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellt hat, uns auch im nächsten Jahr wieder einen Platz anbieten kann. Das wäre schön.»



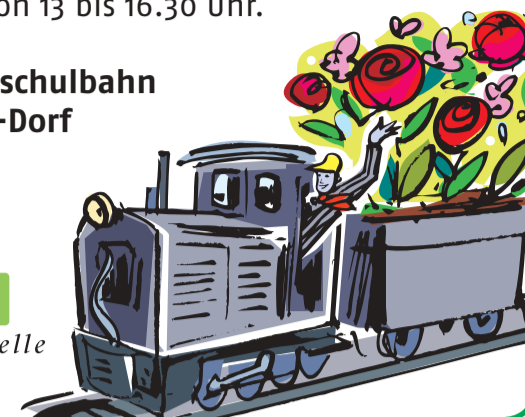
Links: Charmant und rasant: Ein Teil von «Feet Peals» aus Bern. Rechts Free for Peace-Sprecherin Nadja Keller vor der Skulptur «Menschen und Blumen».

Ausflug ins Pflanzenparadies

Überraschen Sie Ihre Lieben mit einer Fahrt auf dem Dieselzug:
jeden Mittwoch von 13 bis 16.30 Uhr.

Zulauf AG, Baumschulbahn
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle



Dario Piffaretti (Scherz) mit Leander VIII.

«Allez, hopp-hopp, ziehh!!»

Remiger Jubiläums-Fahrtturnier eine grosse Show

Das 10. von der Fahrgruppe Geissberg durchgeführte Freundschaftsfahrtturnier war für alle ein tolles Erlebnis. Am Samstag kämpften über 50 Teams draussen in der Natur beim 6. Patrouillenritt um die Ränge, und einige Mädchen holten sich beim 2. Geschicklichkeitsreiten vor Ort auf dem Bühli ihre Wertungspunkte. Und am Jubiläums-Sonntag hörte man ab schon frühmorgens noch und noch laute Rufe über den Parcours: «allez, hopp-hopp, ziehh!!».

Das Hindernisfahren der 57 Einspänner war in vollem Gang. Welch eine Spannung. Welch ein Erlebnis. Auch für die Zuschauer. Ihre Zahl stieg von Stunde zu Stunde. Gegen Mittag waren die Sitzplätze im und neben dem Festzelt «ausverkauft». Denn jetzt stieg das spektakuläre Jubiläums-Showprogramm. Die vereinten Musikgesellschaften Remigen/Riniken eröffneten konzertant. Dann hob Dirigent Adrian Geissmann den Taktstock zum Amboss-Polka, zu dessen Rhythmus acht Gespanne vom ZKV leichtfüssig eine Fahr-Quadrille vorführten. Ein Vergnügen für Pferdefreunde und solche, die es gewiss werden wollen, nachdem sie dies sahen. Danach demonstrierte ein Team der Train-Gesellschaft Nordost-/Zentral-schweiz mit ihren Pferden in kurzen Sequenzen militärischen Einsatz. Kommentiert wurde der von Oberstleutnant Roger Bisig, Kommandant-

Stellvertreter im Miliz-Stub. Ein stark applaudiertes, überraschend informatives Showprogramm.

Regen, Sturm und Sonne

Bisher war herrliches Wetter. Doch genau, als der erste Einspänner zur Prüfung Nr. 2, zum Punktefahren, startete, fing es zu regnen an. Und wie! Bisweilen sturmbegeleitet. Doch – welch ein Geschenk des Himmels – kaum war der letzte Teilnehmer am Punktefahren im Ziel, fielen die letzten Tropfen. Der Himmel hellte auf, und wieder schien die Sonne, als bei der Prüfung Nr. 3 die 15 gemeldeten Zweispänner in zwei Durchgängen im Hindernisfahren Wertung A in der Bühli-Arena den Sieger unter sich ausmachten. Das 10. Freundschaftsfahrtturnier der Fahrgruppe Geissberg war in allen Belangen ein voller Erfolg; dem von Joe Näf geleiteten OK und den vielen Dutzend Helferinnen und Helfer ein dickes Kompliment!

Blick in die Ranglisten:

Einspänner Hindernisfahren: 1. Gysel Walter, Schlossrued; 2. Piffaretti Dario, Scherz; 3. Kellenberger Heinz, Hausen a. A.
Einspänner Pony: 1. Thomi Daniela, Oberentfelden; 2. Villiger Céline, Menznau; 3. Baumann Corina, Bözen
Einspänner Punktefahren: 1. Corina Baumann, Bözen; 2. Villiger Josef, Menznau; 3. Gehrig René, Ammerswil
Zweispänner Hindernisfahren: 1. Müller Hans, Oberhofen; 2. Hunziker Edwin, Schlossrued; 3. Wohlgenuth René, Seewen. (adr)



Klein aber oho! Corina Baumann (Bözen) mit Crazy Skundy.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER